

6. III. 1916

Amerika und der U-Boot-Krieg.

Der Antrag Gore im Senat.

A. Berlin, 4. März. Der Vertreter des Volksschen Bureaus in Washington meldet: Im Anschlusse an die Absehung der Resolution Gore von der Tagesordnung entstand im Senate eine neuerliche lebhaftige Auseinandersetzung. Mehrere Senatoren machten geltend, daß die Angelegenheit durch die Abstimmung nicht völlig erledigt sei.

Nachdem Senator James beantragt hatte, daß die Resolution Gore und alle Eventualanträge von der Tagesordnung abgesetzt werden sollten, brachte Gore einen Zusatzantrag zu seiner Resolution ein, wodurch als Meinung des Senates zum Ausdruck gebracht werden sollte, daß der Tod amerikanischer Bürger auf bewaffneten Handelsschiffen, die ohne vorherige Warnung versenkt würden, einen Krieg rechtfertigen würde.

Darauf beantragte James, daß sich der Antrag auf Absehung der ursprünglichen Resolution und der Eventualanträge von der Tagesordnung auch auf diesen Zusatzantrag erstrecken solle.

Dadurch wurden die Senatoren genötigt, sich in einer und derselben Abstimmung gleichzeitig über die Frage der Warnung und über die Frage, ob die Tötung von Amerikanern auf ungewarnten Handelsschiffen einen Krieg rechtfertigen würde, auszusprechen. Deshalb stimmte Gore selbst für die Absehung von der Tagesordnung, da er gegen seinen eigenen Abänderungsantrag war und ihn nur eingebracht hatte, um eine Meinungsäußerung des Senates über diese Frage herbeizuführen.

Mehrere Senatoren erklärten, daß die Form einer doppelten Frage an dem Ausfall der Abstimmung schuld sei, da nur wenigen Senatoren über die Frage der Berechtigung eines Krieges ihre Stimme abgeben wollten.

Nach der Abstimmung brachte der republikanische Senator Mac Cumber eine Resolution ein, die sachlich mit der kürzlich von ihm als Eventualantrag zur Resolution Gore eingebrachten übereinstimmte und die als Meinung des Senates zum Ausdruck bringen sollte, daß die Regeln des Völkerrechtes der neuen Art der Kriegführung angepaßt werden müßten und daß, solange Verhandlungen mit anderen Mächten schweben, die Amerikaner ersucht werden, ihr Leben nicht durch Reisen auf bewaffneten Schiffen in Gefahr zu bringen. Bei der Einbringung seiner Resolution erhob Mac Cumber Einspruch dagegen, daß die Aussprache geschlossen werden sollte.

Der republikanische Senator Jones stellte fest, daß die Absehung der Resolution von der Tagesordnung die Frage eher noch mehr verwirrt als geklärt habe.

Senator Borah erklärte, daß die Abstimmung als Meinungsäußerung des Senates für den Präsidenten Wilson von keinem Werte sei.